

## CO<sub>2</sub>-Reduktion muss sich lohnen

Während unsere Gletscher immer schneller schmelzen, beraten die eidgenössischen Räte über die Revision des CO<sub>2</sub>-Gesetzes. Der Ständerat ist nun dem Nationalrat gefolgt: Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss soll bis 2020 im Inland um 20 Prozent gegenüber 1990 gesenkt werden. Wie das Ziel erreicht werden soll, darüber sind sich die Räte noch uneinig.

Ich bin überzeugt: Damit es gelingt, braucht es einen einheitlichen CO<sub>2</sub>-Preis. Es kann nicht sein, dass Brennstoffe wie Heizöl mit einer Lenkungsabgabe belastet werden, Treibstoffe wie Benzin und Diesel hingegen nicht! CO<sub>2</sub>-Sparpotenzial haben wir in der Schweiz vor allem bei Gebäuden und beim Verkehr. Seien wir also konsequent und fordern von allen Verbrauchern den gleichen CO<sub>2</sub>-Preis. Denn dies schafft Anreize, Häuser gut zu isolieren, verbrauchsarme Heizungen einzubauen und sparsame Autos zu fahren.

Marcel Müller  
Präsident FDP Zürich 9 und Kantonsratskandidat